

**Nr.: 054/2018**

■ <b>Dezernat</b>	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	20.02.2018
■ <b>Beteiligung</b>	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Steffan, Johannes	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1480	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	07.03.2018
Kreistag	öffentlich	21.03.2018

### **Tagesordnungspunkt**

## **Öffentlichkeitsarbeit – Neukonzeption Abfallkalender ab 2019**

### **Beschlussvorschlag**

#### **Für den Betriebsausschuss:**

- Der Betriebsausschuss empfiehlt den unten aufgeführten Beschluss.

#### **Für den Kreistag:**

- Das bisherige Konzept des Abfallkalenders wird mit der Ausgabe 2019 neu gestaltet. Das neue Konzept besteht aus einem individuellen DIN A 4 Kalender, der jedem Haushalt vor Jahresbeginn zugeschickt wird, und einer dezentral erhältlichen Broschüre mit grundlegenden abfallwirtschaftlichen Informationen.

## Bezug zum Wirtschaftsplan

---

■ **Personelle Auswirkungen:**  nein  ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:**  nein  ja,

**im Erfolgsplan**

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€	

**im Vermögensplan**

Ausgabe	Einnahme	einmalig in	wiederkehrend
	€	€	€

### Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2019	2020	2021	2022	ab 2023
erforderlich	58 – 66.500	47.000	47.000	47.000	47.000
geplant	80.000	80.000	80.000	(80.000)	(80.000)
nicht geplant					

■ **Hinweis:** Die Umstellung des Konzepts führt zu einer allgemeinen Verringerung des Aufwands.

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

In diesem Jahr muss die Vergabe zur Erstellung des Abfallkalenders neu ausgeschrieben werden. Durch die zahlreichen Neuerungen der Abfallwirtschaft in den vergangenen beiden Jahren im Bereich der Kundenkommunikation bestehen heute grundlegend andere Voraussetzungen als bei der letzten Ausschreibung. Daher ist eine Überprüfung des Konzepts notwendig.

Die Überprüfung des Konzepts muss ökonomische, ökologische und dienstleistungsorientierte Kriterien berücksichtigen, die sich in den folgenden Zielen definieren lassen:

1. Der Kunde erhält umfassende Informationen zu einzelnen Abfallfraktionen und zur Abfallvermeidung und –entsorgung.
2. Der Kunde erhält umfassende, individualisierte und übersichtliche Informationen zu Abfuhrterminen und Einrichtungen der Abfallwirtschaft.
3. Finanz- und Personalressourcen des EAL sollen reduziert werden
4. Abfallmengen (Altpapier) werden reduziert und Ressourcen (auch Energie) geschont.

Durch die Einführung des Online-Kalenders und der Abfall-App werden seit 2017 alle Abfuhrdaten adressgenau im System Athos Newline erfasst, in der auch alle Kundendaten gepflegt werden. Die Abfuhrdaten für den bisherigen Kalender können zwar aus diesem System generiert werden. Eine Übernahme in den bisherigen Printkalender ist jedoch nicht möglich, so dass die Daten beim Setzen der Druckversionen einzeln übernommen und nach Vorlage der Druckfahnen aufwändig kontrolliert werden müssen.

Die 14-täglich alternierende Abfuhr von Rest- und Bioabfall führt bei der Abbildung der Abfuhrtermine zu einer deutlich höheren Komplexität. Ebenso ist die Anzahl an Abfuhrterminen gestiegen (Biotonne und Blaue Tonne). Beides verschlechtert die Lesbarkeit und erhöht die Fehleranfälligkeit des Kalendariums im bisherigen Abfallkalender, was durch eine doppelte Datenpflege noch verstärkt wird. Im bisherigen Abfallkalender ist die nachträgliche Korrektur fehlerhafter Termine und Angaben nur durch eine aufwendige Pressearbeit möglich, wobei jedoch nie alle Haushalte erreicht werden können.

Die Erfassung der Abfuhrdaten in Athos bietet die Möglichkeit, jedem Kunden einen individuellen Kalender zu erstellen und zuzuschicken (Anlage 1). Dies erhöht die Übersichtlichkeit des Kalendariums im Vergleich zum bisherigen Konzept, bei dem in acht verschiedenen Ausgaben die Abfuhrtermine für mehrere Abfuhrbezirke und Gemeinden zusammengefasst werden (Anlage 2). Zudem lassen sich, wenn erforderlich, fehlerhafte Termine durch den gezielten Neudruck und Versand der korrigierten, individuellen Kalender liegenschafts-, straßen- oder bezirksweise bereinigen.

Die Überprüfung des bisherigen Konzepts unter Beachtung der neuen technischen Grundlagen lässt grundsätzlich drei verschiedene Varianten für das Konzept des Abfallkalenders zu:

Variante 1: Der Abfallkalender wird wie gehabt weitergeführt.

Variante 2: Versand eines individualisierten Abfallkalenders zusammen mit einer Informationsbroschüre im Jahr 2019 und dezentraler Auslage der Broschüre in den Folgejahren.

Variante 3: Versand des individualisierten Abfallkalenders und dezentrale Auslage einer Informationsbroschüre.

Die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten werden in Anlage 3 gegenübergestellt. In Anlage 4 werden die Varianten in Bezug auf ihre Zielerfüllung bewertet.

Insgesamt bietet aus Sicht der Kunden die Neukonzeption mit dem individuellen Abfallkalender einen verbesserten Service durch die übersichtliche Darstellung und die erleichterte Lesbarkeit. Auch die Möglichkeit, Änderungen oder Fehler gezielt kommunizieren zu können, stellt gegenüber dem bestehenden Abfallkalender eine wesentliche Verbesserung dar.

Die Kostenersparnis der Varianten 2 und 3 im Vergleich zur bisherigen Konzeption beträgt im ersten Jahr 36 bzw. 43 Prozent. Besonders die Variante 3 verringert die Altpapiermengen und wirkt im Vergleich zu den anderen Varianten ressourcenschonend.

#### ■ Ergebnis

Die Bewertung der drei möglichen Varianten unter Berücksichtigung der formulierten Ziele ergibt, dass die Variante 3 mit dem Versand eines individualisierten Abfallkalenders in Kombination mit der dezentralen Ausgabe einer Informationsbroschüre die zu favorisierende Variante ist.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

---

Dr. Silke Bienroth  
Betriebsleitung

#### ■ Anlagen

- Anlage 1: Muster neuer Kalender
- Anlage 2: Auszug bisheriger Kalender
- Anlage 3: Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten
- Anlage 4: Zielerfüllung der Varianten